

Kosten im Hochbau

DIN 276

Titel: Kosten im Hochbau

veröffentl.: 12/2018 Ersatz für DIN 277 Bl. 3 von 04/2005; DIN 276 Bl. 1 von 08/2012; DIN 276 Bl. 4 von 08/2009

Die Norm gilt für Kostenplanung im Bauwesen, insbesondere für die Ermittlung und die Gliederung von Kosten. Sie erstreckt sich auf die Kosten von Hochhäusern, Ingenieurbauten, Infrastrukturanlagen und Freiflächen sowie die damit zusammenhängenden Kosten.

Sie betrifft die Kosten für den Neubau, den Umbau und die Modernisierung von Bauwerken und Anlagen: Für die Nutzungskosten im Hochbau gilt DIN 18960.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Grundsätze der Kostenplanung; Kostengliederung; Mengen und Bezugseinheiten.

Facility Management

DIN EN 15221 Bl. 3 (Entwurf)

Titel: Facility Management - Teil 3: Leitfaden für die Qualität im Facility Management
(deutsche und englische Fassung)

veröffentl.: 12/2018; Ersatz für DIN EN 15221 Bl. 3 von 12/2011; Einsprüche bis 09.01.2019

Der Richtlinienentwurf stellt einen Leitfaden zur Messung, Erreichung und Verbesserung der Qualität im Facility Management bereit: Er enthält ergänzende Leitlinien. Er bietet eine Verknüpfung zu Managementverfahren und Managementtheorien.

Er gilt nicht für die Zertifizierung des Qualitätssystems des Facility Managements.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Grundlagen des Qualitätsmanagements;

Qualitätsmanagementprozess.

Die informativen Anhänge A und B beinhalten Aussagen zu : Lückenmodell; zusätzliche Informationen und Empfehlungen für Messungen.

Geändert wurden u.a.: Anpassung an die ISO 41000-Reihe; redaktionelle Überarbeitung

Facility Management

DIN EN 15221 Bl. 4 (Entwurf)

Titel: Facility Management (FM) - Teil 4: Taxonomie, Klassifikation und Strukturen im Facility Management (deutsche und englische Fassung)

veröffentl.: 12/2018; Ersatz für DIN EN 15221 Bl. 3 von 12/2011; Einsprüche bis 09.01.2019

Der Richtlinienentwurf beinhaltet die Bereitstellung einer Taxonomie für das FM, die folgendes umfasst u.a.:

- Relevante Wechselbeziehungen von Elementen und deren Strukturen im FM;
- Definition von Begriffen und Inhalten zu standardisierten Facility-Produkten, die eine Grundlage für grenzüberschreitende Handeln, Datenmanagement, Kostenumlage und für das Benchmarking bilden,
- eine übergeordnete Klassifikation und hierarchische Strukturierung für standardisierte Facility-Produkte.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Herleitung von Facility-Produkten und Gliederungsmodell; Beschreibung der standardisierten Facility-Produkten.

Die informativen Anhänge A bis E beinhalten Aussagen zu: graphische Darstellung der Facility-Produktstruktur; zusätzliche Bemerkungen zu ausgewählten Facility-Produkten; graphische Darstellung der FM-Prozessmatrix; Strukturen; Betrachtungen von Kosten und Erlös im Facility-Management.

Geändert wurden u.a.: Anpassung an die ISO 41000-Reihe; redaktionelle Überarbeitung

Facility Management

DIN EN 15221 Bl. 5 (Entwurf)

Titel: Facility Management (FM) - Teil 5: Leitfaden für Facility Management Prozesse
(deutsche und englische Fassung)

veröffentl.: 12/2018; Ersatz für DIN EN 15221 Bl. 3 von 12/2011; Einsprüche bis 09.01.2019

Der Richtlinienentwurf bietet der FM-Organisation eine Anleitung für die Entwicklung und Verbesserung ihrer Prozesse zur >Unterstützung der Hauptaktivitäten. Er legt die wesentlichen Grundzüge dar, beschreibt übergeordnete generische FM-Prozesse, führt strategische, taktische und operative Prozesse auf und bietet Beispiele zu Prozessabläufen. Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Grundätze von Facility-Management Prozessen; Entwicklung von Facility-Management Prozessen; Bewertung der Facility-Management Prozesse.

Die informativen Anhänge A und B beinhalten Aussagen zu: Beispiele von generischen Prozessen; Prüfliste – Reifegrad von FM-Organisationen.

Geändert wurden u.a.: Anpassung an die ISO 41000-Reihe;

Facility Management

DIN EN 15221 Bl. 6 (Entwurf)

Titel: Facility Management (FM) - Teil 6: Flächenbemessung im Facility Management
(deutsche und englische Fassung)

veröffentl.: 12/2018; Ersatz für DIN EN 15221 Bl. 3 von 12/2011; Einsprüche bis 09.01.2019

Der Richtlinienentwurf schafft eine gemeinsame Grundlage für die Planung und Auslegung für Flächenmanagement und Finanzbewertung und bietet ein Werkzeug für Benchmarking im Bereich des Facility Management.

Er behandelt die Flächenmessung für bestehende im Eigentum befindliche oder gemietete Gebäude sowie die Bemessung für Gebäude in der Planungs- und Entwicklungsphase.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Messverfahren und -einheiten; Rahmen für die Flächenmessung von Gebäuden; Flächenmessung außerhalb von Gebäuden.

Die informativen Anhänge A bis C beinhalten Aussagen zu: Flächenmatrix; weitere Darstellungen; Beispiele für Unterkategorien von Technikflächen, Verkehrsflächen, Sanitärflächen und Nutzflächen

Geändert wurden u.a.: Anpassung an die ISO 41000-Reihe; redaktionelle Überarbeitung

Bauklimatik

DIN EN ISO 9972

Titel: Wärmetechnisches Verhalten von Gebäuden – Bestimmung der Luftdurchlässigkeit von Gebäuden - Differenzdruckverfahren

veröffentl.: 12/2018; Ersatz für DIN EN ISO 9972 von 12/2015

Die Norm ist für die Messung der Luftdurchlässigkeit von Gebäuden oder Gebäudeteilen vor Ort vorgesehen. Sie legt die Anwendung der mechanischen Erzeugung eines Über- oder Unterdruckes in diesen fest. Sie beschreibt die Messung der resultierenden Luftvolumenströme über einen Bereich von verschiedenen Druckdifferenzen zwischen innen und außen.

Sie dient der Messung der Luftleckage. Sie behandelt nicht die Luftdurchlässigkeit einzelner Bauteile.

Die Norm wurde in redaktioneller Hinsicht und bezüglich der Literaturhinweise überarbeitet. Sie behandelt u.a. Geräte, Messverfahren, Auswertung und den Prüfbericht.

Die informativen Anhänge A bis E dokumentieren Aspekte zu: Beschreibung der Ausrüstung zur Erzeugung von Überdruck in Gebäuden; Abhängigkeit der Dichte der Luft von Temperatur, Taupunkt und Luftdruck, empfohlenes Verfahren zur Abschätzung der Unsicherheit abgeleiteter Größen; Windstärkeskala nach Beaufort (Auszug) und Feststellen der Lage der Leckage.

Es wurden folgende Änderungen vorgenommen: Aktualisierung des nationalen Vorworts und nationalen Anhangs; redaktionelle Änderungen

Energieberatung

VDI/BTGA-MT 3922 Bl. 2

Titel: Energieberatung – Feststellen der Kompetenz von Energieberatern
veröffentl.: 01/2019

Die Richtlinie beschreibt Kompetenzprofile von Energieberatern und Verfahren zur Feststellung dieser Kompetenzen. Sie soll zur Qualifizierung und Zertifizierung von Energieberatern herangezogen werden.

Die Richtlinie richtet sich an alle natürlichen und juristischen Personen, die Energie einsetzen und Energieberatung durchführen.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Sektoren und Kompetenzprofile; Kompetenzbereiche; Kompetenzfeststellung und –erhalt.

Die Anhänge A bis D beinhalten Aussagen zu: Komponentenmatrix; Beispiel Kompetenzfeld „elektrische Verbraucher – Beleuchtung“; Beispiel Kompetenzfeld „elektrische Verbraucher – Pumpen“; Beispiel Kompetenzfeld „elektrische Verbraucher – IKT-Kennzahlen IT“.

Rückkühlwerke

VDI 2047 Bl. 2

Titel: Rückkühlwerke – Sicherstellung des hygienegerechten Betriebs von Verdunstungskühlanlagen (VDI-Kühlturmregeln)
veröffentl.: 01/2019;

Die Richtlinie gilt für Verdunstungskühlanlagen und -apparate, bei denen Wasser verrieselt oder versprüht wird oder anderweitig im Kontakt mit der Atmosphäre kommen kann. Sie gilt auch für Trockenanlagen mit zeitweisem Nassbetrieb und für Anlagen mit adiabater Vorkühlung.

- Sie gilt auch für Systeme ohne Kreislaufückführung (Ablaufkühlung).
- Sie gilt z.B. für adiabate Fortluftbefeuchter in RLT-Geräten.
- Sie gilt nicht für Wärmeübertrager, in denen das Fluid (Wasser) in einem geschlossenen Kreislauf geführt wird und die Prozesswärme direkt über Luftwärmeübertrager an die zur Kühlung herangeführte Luft übertragen wird.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; rechtliche Rahmenbedingungen; Gesundheitsrisiken; Konstruktion von Verdunstungskühlanlagen; Planung, Errichtung, Inbetriebnahme; Betrieb und Instandsetzung; Qualifikation und Schulung von Personal.

Die Anhänge A bis E beinhalten Aussagen zu: Bauarten von Verdunstungskühlanlagen; Eigenschaften der Biozide; Probenahme – Schritt-für-Schritt-Anleitung; Checkliste Risikoanalyse; Abscheiden von Kalziumkarbonat, Kalk-Kohlensäure-Gleichgewicht.

Umweltmeteorologie

VDI 3786 Bl. 3

Titel: Umweltmeteorologie – Methoden zur Beschreibung der Luftqualität für die Stadt- und Regionalplanung
veröffentl.: 01/2019

Die Richtlinie bietet der regional-, Flächennutzungs- und Bebauungsplanung eine Grundlage mit der die Thematik der Luftqualität durch Bereitstellung eines qualifizierten und standardisierten Bewertungsschema in Form einer Immissionskarte in den planerischen Abwägungs- und Entscheidungsprozess mit einbezogen werden kann.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Zusammensetzung und Wirkung von Luftbelastungen; Indikatorsubstanzen; Methodik der Kartenerstellung; Berücksichtigung der Luftqualität in der räumlichen Planung; Qualitätssicherung durch Dokumentation.

Der Anhang enthält zwei Kartenbeispiele.

TGA - Produktdatenaustausch

VDI 3805 Bl. 5 (Entwurf)

Titel: Produktdatenaustausch in der technischen Gebäudeausrüstung - Luftdurchlässe
veröffentl.: 01/2018; Einsprüche bis 31.03.2019

Dieser Richtlinienentwurf regelt den Produktdatenaustausch im rechnergestützten Planungsprozess innerhalb der TGA für den Produktbereich „Luftdurchlässe“ und Zubehör auf der Basis der Richtlinie VDI 3805 Bl.1.

Inhaltlich werden beschrieben: Begriffe; Produktstruktur; Datensatzaufbau; Anwendungsbeispiel.

Gebäudeautomation (GA)

VDI 3814 Bl. 1

Titel: Gebäudeautomation (GA) - Grundlagen
veröffentl.: 01/2019;

Die Richtlinie gilt für die Automatisierung von Gebäuden und Immobilienportfolios. Sie gilt in den Bereichen jener Gewerke, deren Funktionalität durch GA, auch teilweise, erzielt wird. Sie gilt für das Facility-Management, wenn GA-Funktionen für das Betreiben genutzt werden.

Die Richtlinienreihe gilt zeitlich über die gesamten Phasen im Lebenszyklus eines Gebäudes, insbesondere für die Lebenszyklusphasen „Konzeption“, „Planung“, „Errichtung“, „Betrieb und Nutzung“.

Beschrieben wird detailliert das Grundverständnis der GA.

Gebäudeautomation (GA)

VDI 3814 Bl. 2.1

Titel: Gebäudeautomation (GA) – Planung – Bedarfsplanung, Betreiberkonzept und Lastenheft

veröffentl.: 01/2019;

Die Richtlinie gilt für die Automatisierung von Gebäuden und Immobilienportfolios. Sie gilt in den Bereichen jener Gewerke, deren Funktionalität durch GA, auch teilweise, erzielt wird. Sie gilt für das Facility-Management, wenn GA-Funktionen für das Betreiben genutzt werden.

Sie unterstützt Fachplaner, Bauherren, Behördenvertreter und ausführende Firmen bei der

- Bedarfsberatung und Bedarfsplanung für den Bereich der GA im Rahmen einer Bauaufgabe;
- Erstellung von Betreiberkonzepten und Lastenheften, um die vollständige Berücksichtigung der Anforderungen und Vorgaben der Auftraggeber (A), Nutzer und Betreiber der GA in der Liegenschaft gewerkeübergreifend zu gewährleisten.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Grundlagen; Bedarfsplanung; Betreiberkonzeption Gebäudeautomation; GA-Lastenheft.

Gebäudeautomation

VDI 3814 Bl.2.2

Titel: Gebäudeautomation (GA) – Planung – Planungsinhalte, Systemintegration und Schnittstellen

veröffentl.: 01/2019

Die Richtlinie unterstützt die Planung der GA. Sie beschreibt die erforderlichen Planungsinhalte, den Umgang mit der Systemintegration und den Schnittstellen und bietet eine integrale Sichtweise auf die Automatisierungsaufgabe über alle Gewerke und Projektphasen.

Ferner behandelt diese Richtlinie die Integration von unterschiedlichen Systemen und Geräten der TGA. Sie zeigt auf, wie die Aufgaben und Voraussetzungen darzustellen sind und welche Unterlagen in den jeweiligen Leistungsphasen als Grundleistungen oder Besondere Leistungen erforderlich werden, um die gewünschte Gesamtfunktionalität zu gewährleisten. Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Planung der Gebäudeautomation; Systemintegration; Schnittstellen.

Gebäudeautomation (GA)

VDI 3814 Bl. 3.1

Titel: Gebäudeautomation (GA) – GA-Funktionen - Grundfunktionen
veröffentl.: 01/2019;

Die Richtlinie gilt für die Automatisierung von Gebäuden und Immobilienportfolios. Sie gilt in den Bereichen jener Gewerke, deren Funktionalität durch GA, auch teilweise, erzielt wird. Sie gilt für das Facility-Management, wenn GA-Funktionen für das Betreiben genutzt werden.

Die Richtlinienreihe gilt zeitlich über die gesamten Phasen im Lebenszyklus eines Gebäudes, insbesondere für die Lebenszyklusphasen „Konzeption“, „Planung“, „Errichtung“, „Betrieb und Nutzung“.

Sie gilt für die Anwendung durch alle natürlichen und juristischen Personen, die mit der GA im Lebenszyklus in Berührung kommen. Sie gilt für die Beschreibung von Grundfunktionen der Gebäudeautomation.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Funktionen-Grundlagen; GA-Funktionen.

Gebäudeautomation

VDI 3814 Bl.4.1

Titel: Gebäudeautomation (GA) – Methoden und Arbeitsmittel für Planung, Ausführung und Übergabe – Kennzeichnung, Adressierung und Listen
veröffentl.: 01/2019

In der Richtlinie werden konkrete Hilfs- und Arbeitsmittel für die Phasen von der frühen Planung und der Errichtung bis zur Übergabe angeboten. Das Blatt ist unabhängig von den in Vorbereitung befindlichen Blättern 4.2 und 4.3.

Sie unterstützt bei der Planung der Adressierung, Kennzeichnung und der Erstellung von Listen.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Kennzeichnungs- und Adressierungssystem; Listen.

TGA - Gebäudeenergetik

VDI 3922 Bl. 3

Titel: Planung der Gebäudeenergetik - Grundlagen zur Planung der Gebäudeenergetik
veröffentl.: 01/2019

Diese Richtlinie beschreibt den Leistungsumfang der Planung der Gebäudeenergetik im Lebenszyklus inklusive der besonderen Leistungen (z.B. CFD-Simulation; Betriebshandbuch; MSR-Emulation; Energiemonitoring; thermische Simulation; Tageslichtnutzung; energetische Anforderungen bei Wettbewerben. Darüber hinaus stellt die Richtlinie das Verfahren des Beratungsprozesses dar, der über die in der HOAI beschriebenen Leistungen hinausgeht. Er ist für den Planungs- und Bauprozess und in der Nutzungsphase von Immobilien anwendbar. Inhaltlich werden beschrieben: Grundlagen; Planungsphasen der Gebäudeenergetik; besondere Leistungen; fachliche Qualifikation.

Immissionsschutz - Qualitätssicherung

VDI 4221 Bl. 4 (Entwurf)

Titel: Qualitätssicherung – Anforderungen an Ringversuche im Bereich des Immissionsschutzes – Entwicklung, Durchführung und Auswertung von Ringversuchen für Olfaktometrie unter Laborbedingungen

veröffentl.: 01/2018; Einsprüche bis 30.04.2019

Dieser Richtlinienentwurf legt Anforderungen an die Entwicklung von Ringversuchsprogrammen und die Durchführung und Auswertung von Ringversuchen für die Olfaktometrie unter Laborbedingungen fest.

Sie behandelt:

- Ringversuche mit Probenversand
- Ringversuche mit Probennahme.

Inhaltlich werden beschrieben: Begriffe; technische Anforderungen; Anforderungen an das Management.

Der Anhang enthält beispielhafte Formulare für die Dokumentation des Audits.

Sicherheitstechnische Anlagen

VDI 6010 Bl. 1

Titel: Sicherheitstechnische Anlagen und Einrichtungen für Gebäude – Systemübergreifende Kommunikationsdarstellungen

veröffentl.: 01/2018

In der Richtlinie sind Hilfsmittel, Dokumente und Abläufe dargestellt, die eine grundsätzliche Hilfe für die Definition und Planung von systemübergreifenden Schnittstellen bei Gesamtsystemen anbieten.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Grundlagen; Systeme und Teilsysteme; Verantwortung und Abläufe; Dokumente.

Die Anhänge A und B weisen aus: Grundlagen aus anderen Regelwerken; Projektbeispiel.

BIM

VDI/BS-MT 2552 Bl. 8.1

Titel: Building Information Modelling – Qualifikationen - Basiskenntnisse
veröffentl.: 01/2019;

Die Richtlinie dient der Qualitätssicherung von Aus-, Fort- und Weiterbildung indem

- Kompetenzen, Qualifikationen und Lehrinhalte dargelegt sowie
- Rahmenbedingungen für den Ablauf von Aus-, Fort- und Weiterbildungen vorgegeben werden.

Die Richtlinie richtete sich an alle Planer der Wertschöpfungskette, um vergleichbare Kompetenzen sowie Aus-, Fort- und Weiterbildungsinhalte zu konzipieren, organisieren und durchführen zu können.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Leitbild der Qualifizierung; Basiskenntnisse.

Immissionen - Gassensoren

VDI/VDE 3518 Bl. 3

Titel: Multigassensoren – geruchsbezogene Messungen mit elektronischen Nasen und der Prüfung

veröffentl.: 12/2018

Die Richtlinie betrifft Multigassensoren, die für das Unterscheiden; Erkennen und mengenmäßige Bestimmen mehrerer gasförmiger Stoffe verwendet werden.

Sie soll Herstellern von Multigassensoren, Prüflaboratorien und Nutzern helfen, bei der Beurteilung von Leistungsmerkmalen einheitlich vorzugehen und dafür gemeinsame Randbedingungen anzugeben.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Spezifik geruchsbezogener Messungen mit elektronischen Nasen; Planung und Ablauf der Eignungsprüfungen; Prüfung der gerätetechnischen Anlagen; Prüfverfahren zum Nachweis der messtechnischen Funktionalität; Prüfverfahren zum Eignungsnachweis für elektronische Geruchsmessungen; Bewertung; Prüfbericht; Methodenentwicklung zur Anwendung elektronischer Nasen.

Die Anhänge A und B beinhalten: Übersicht und Bewertungsschema; Erkennen von Geruchsstoffen.